

Einfache Anfrage Schlegel-Goldach:**«Was unternimmt die Regierung, um das Niveau der Schulabgänger und Lehrstellen-Suchenden wieder zu erhöhen?»**

Als ressourcenarmes Land hat die Schweiz schon früh erkannt, dass ihre Einwohner überdurchschnittlich ausgebildet sein müssen, um im Wettbewerb mit ressourcenstärkeren Nationen bestehen zu können. Darum ist unser Bildungssystem im internationalen Vergleich in der Vergangenheit überdurchschnittlich gut gewesen.

Die Ausbildungsqualität wird in den letzten Jahren aber leider immer schlechter und die Unternehmungen finden immer weniger Lernende, welche den Anforderungen des Berufslebens gewachsen sind. Diese Entwicklung wird von Ausbildnern aus der ganzen Schweiz bestätigt. Das belegen auch die Schulzeugnisse und die Tests (Basic-Check, Multi-Check). Bei Schnupperlehren und bei neu eingestellten Lernenden ist ein Nachlassen bei der Ausdauer sowie bei der sorgfältigen Arbeitsausführung festzustellen. Zudem wird bei einigen Berufen besonders auch die fehlende sprachliche Kompetenz hervorgehoben.

Damit die Schweizer Firmen im internationalen Markt weiterhin konkurrenzfähig bleiben, ist eine Steigerung des aktuellen Bildungsniveaus unbedingt notwendig.

Ich bitte daher die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie erklärt sich die Regierung diese negative Entwicklung, obwohl immer mehr Steuergelder in Schule und Bildung investiert werden?
2. Teilt die Regierung die Auffassung, dass die ständigen Reformen dem Bildungsniveau manchmal eher schaden als nützen?
3. Teilt die Regierung die Auffassung, dass die Volksschule wieder zur Ruhe kommen muss, damit sich die Lehrkräfte wieder vermehrt auf die eigentliche Arbeit, nämlich die Wissens- und Fähigkeitsvermittlung, konzentrieren können?
4. Was unternimmt die Regierung grundsätzlich, um diese negative Entwicklung zu stoppen und das Bildungsniveau wieder zu steigern? »

27. November 2007

Schlegel-Goldach